HP Maria Magdalena Edith Krebs und Renate Petra Mehrwald

Die Galvanische Feinstromtherapie

Eine der am umfangreichsten dokumentierten Heilanwendungen im Bereich der Elektrotherapie seit 150 Jahren

Die bewährte und ganzheitlich wirkende Galvanische Feinstromtherapie erhält gerade jetzt - in einer Zeit, in der vielen Menschen von den Ärzten nicht geholfen werden kann, den ihr gebührenden Platz und rückt wieder mehr in den Fokus von Therapeuten und auch Patienten. Auf Grund ihrer Zuverlässigkeit, ihres breiten Anwendungsspektrums und ihrer nachweislichen Heilwirkung konnte sie sich durch die Zeiten hindurch erhalten und vielen Menschen Gesundheit und Lebensqualität zurückgeben.

Die Feinstromtherapie ist bereits seit dem 19. Jahrhundert eines der am meisten bewährten Elektrotherapieverfahren. Eine Fülle von Fachliteratur, klinischen Dokumentationen aus dem In- und Ausland und privaten Erfahrungsberichten steht dem interessierten Therapeuten oder Laien zur Verfügung. Gerade wegen dieses ungewöhnlich langen Erfahrungszeitraumes und umfassenden Wirkspektrums darf an dieser Stelle die Frage erlaubt sein, warum diese erprobte und erfolgreiche, einfach anzuwendende Methode so wenig praktiziert wird.

„Obwohl die Galvano-Therapie ein fester Bestandteil der an allen medizinischen Fakultäten gelehrten ‚Physikalischen Therapie' ist, wurde sie doch… seit langer Zeit vernachlässigt. Möge dieses Buch dazu beitragen, dass sich nun auch unsere Ärzte wieder eingehender mit dieser klassischen Behandlungsform befassen. Eine galvanische Heimkur sollte ebenso verordnet werden wie andere bewährte Heilanwendungen."

(Bayrisches Grünes Kreuz anlässlich der Herausgabe des Buches ‚Moderne Feinstromtherapie als Heimkur' von Frau Dr. med. E. Mueller)

Als kostengünstige Alternative zu teilweise sehr teuren modernen Anwendungen und auf die Dauer nicht zu finanzierenden Leistungen ist die Galvano-Feinstromkur sowohl in der Praxis als auch als Heimkur, darüber hinaus therapeutisch als auch präventiv durchaus interessant.

Elektrische Heilströme

Die feine Batteriegleichstrom-Galvanotherapie (Hauptanwendungsbereich bis 1 mA) ist nicht zu verwechseln mit den heute bekannteren Reizstrom-Anwendungen und wirkt auch völlig anders als die netzstromabhängige Galvanotherapie (bis 20 mA) oder die perkutane Bio-Galvanotherapie (Krebs- und Geschwulsttherapie).

Der galvanische Feinstrom, benannt nach dem Erfinder der Batterie Luigi Galvani (1737-1798), fließt wegen seiner Stromnetzunabhängigkeit störungsfrei und ohne Schwankungen. Er wirkt nachweislich im positiven Sinne systemregulierend und ist der Impulsgeber, aus dem sich verbrauchte Lebensenergie regenerieren kann.

Aufbauend auf diesem ganzkörperlich wirkenden Ursystem der Elektromedizin gibt es heute im Bereich der Physikalischen Therapie noch unterschiedliche weitere Elektro- oder Frequenztherapien, die jedoch in der Regel gezielt Teilbereiche abdecken (z. B. Frequenztherapie nach Clark, TENS-Behandlung, Interferenztherapie, Mittelfrequenztherapie nach Knopp etc.).

Leben und Elektrizität

„In vielen hundert Forschungsberichten wurde immer wieder bewiesen, dass die lebende Substanz bei Pflanze, Tier und Mensch Elektrizität erzeugt. Leben ist immer mit Stromerzeugung verbunden. Leben wird immer auch und besonders durch elektrische Vorgänge gesteuert. Folgerichtig muss auch jeder Lebensprozess durch planvoll zugeführte Elektrizität beeinflusst und in bestimmtem Sinne mitgesteuert werden können."

(Zitat Prof. Dr. Dr. W. Holzer, Graz)

Organische Zellen haben - ähnlich einer Batterie - eine gewisse Betriebsspannung. Dem Schweizer Forscher Prof. Hess ist es gelungen, diese Stromspannung einzelner Zellen im Menschen zu messen, wofür ihm der Nobelpreis verliehen wurde. Der schwedische Wissenschaftler Björn Nordenström wies ein, wie er es nannte, elektrisches Kreislaufsystem im menschlichen Organismus nach.

Die Galvanische Feinstromtherapie ermöglicht die Erzeugung und Stabilisierung dieses erforderlichen elektrischen Zellniveaus und ist damit ein ganzheitlich harmonisierendes und im Sinne der natürlichen Ordnung wirkendes Verfahren. Der feine Strom wirkt auf die Durchlässigkeit und Spannung der Zellmembranen in jeweiliger körperoptimierter Form und verändert so das Elektrolytgeschehen im organischen Gewebe. Defizite können ausgeglichen, Störungen und Blockaden behutsam aufgelöst werden.

Die Besonderheit des feinen und gleichmäßig strömenden Batteriestromes ist seine sanfte Wirkweise. Das gestörte elektrische Milieu erhält mit dieser Methode die Möglichkeit zur Regenerierung. Und da der Status der Körper- bzw. Zellelektrizität und die individuelle Befindlichkeit direkt zusammenhängen, erklärt sich die oftmals verblüffend einfache Wirkung des galvanischen Feinstroms.

Die Selbstheilungskräfte des Körpers werden aktiviert, Regeneration wird ermöglicht.

Breites Anwendungsspektrum

- Heutzutage leiden viele Menschen unter chronischen Beschwerden wie Rheuma, Nerven- und Gelenkleiden oder Kreislauf- und Stoffwechselstörungen, nicht zuletzt wegen eines gestörten Säure-Basen-Haushalts. Der Feinstrom bewirkt einen stetigen, harmonisierenden Ionenfluss und macht Gewebe und Gefäße nachhaltig geschmeidig, was zu besserer Durchblutung und Versorgung führt.
- 1990 wurde am Einstein College of Medicine in New York nachgewiesen, dass Viruserkrankungen durch den Einsatz feinster Ströme erfolgreich behandelt werden können. Durch Anwendung von 50-100 mA wird die äußere Proteinhülle von Viren dahingehend verändert (HIV, Epstein-Barr, Hepatitis, Herpes), dass diese nicht mehr vermehrungs- und lebensfähig sind.
- Auch Wundheilungsprozesse jeglicher Art können mit galvanischem Feinstrom, insbesondere wegen seiner antiseptischen Wirkung (zerstört z. B. Eitererreger), unterstützt werden. Schlecht heilende Wunden und Infektionen sind somit gut zu behandeln.
- Da Feinstrom allgemein regenerierend ist, begünstigt er auch Heilungsvorgänge bei akuten Komplikationen (z. B. Knochenbrüchen).

HP Maria Magdalena Edith Krebs

Heilpraxis seit 1963 in Hamburg, Augendiagnostik, Chiropraktik, Neuraltherapie, Elektrolyttherapie, Akupunktur, Erfahrung mit dem Galvanischen Feinstromgerät seit 1958, 1987 Gründung des Informations-Zentrums in Barsbüttel mit den Schwerpunkten Galvanische Feinstromtherapie, Lebensberatung, Monatliche Geprächskreise, Metaphysik, Hellinger Arbeitskreis

Kontakt:
Achtern Barg 35a, D-22885 Barsbüttel,
Tel./ Fax: 040 / 6700603
info@feinstromgeraet.de, www.feinstromgeraet.de

Renate Petra Mehrwald

ist Mediendokumentarin und geht einer freien Autorentätigkeit nach mit den Schwerpunkten: Sozial- und Individualethik, Geist und Bewusstsein, Metaphysik und Feldprägung (vasati-cobra-system, raum&zeit) sowie Mentaltraining .

Kontakt:
Über die CO'MED-Redaktion

- Nachweislich gute Erfolge können auch bei Angstgefühlen, nervöser Unruhe und depressiven Zuständen erzielt werden, die ebenfalls auf einer Dysbalance des elektrischen Körpergeschehens beruhen. Beschädigte Nerven (Unfälle, Kriegsverletzungen) können mit Hilfe des regelmäßigen und gezielten feinen Strömens positiv stimuliert werden.

„Viel zu wenig bekannt ist die Tatsache, dass auch die Galvanisation in sehr hartnäckigen Fällen von chronischer Arthritis und Arthrosis, bei denen Lang- und Kurzwellendiathermie, Schlammpackungen und andere Methoden versagt haben, oft noch einen guten Erfolg erzielen. … Ganz alte, refraktäre Fälle von Arthrose der Kniegelenke, Hüftgelenke oder der Wirbelsäule, die jeder anderen Behandlung, einschließlich der Lang- und Kurzwellenbehandlung, Widerstand geleistet haben, sprechen oft in überraschender Weise auf den Galvanischen Strom an."

„Auch bei Myalgien (Muskelschmerzen) und Anthralgien (Gelenkschmerzen) zeigt sich die schmerzstillende Wirkung der Galvanisation oft in ausgezeichneter Weise. Die gefäßerweiternde Wirkung des Galvanischen Stromes können wir uns überall dort zunutze machen, wo wir Durchblutung verbessern wollen."

(Zitat Prof. Dr. Josef Kowarschik, Wien, „Physikalische Therapie" SpringerVerlag, Wien)

- Die Fähigkeit des Galvanischen Stromes, Ablagerungen wie z. B. Harnsäurekristalle in Gelenken und Gewebe allmählich aufzulösen und auf sanfte Weise auszuleiten, lassen ihn auch in verhärteten Muskelpartien wirksam werden.
- Wirkungsvoll kann auf Fibromyalgie, Nerven- und Muskelschwäche allgemein sowie auf Diabetes eingewirkt werden.
- Die heute bekannten Einsatzgebiete galvanischen Feinstroms sind die Physikalische Therapie (Stangerbäder, medizinische Badeinstitute) und die Schmerztherapie, wobei die Schmerzen hier nicht unterdrückt und somit die Symptome verschoben werden, sondern sich durch das Strömen und die beginnende Reorganisierung auflösen.
- Gerade bei chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates (Schulter-Arm-Syndrom, Kniegelenksarthrose, Muskelschwund) wird der besondere Nutzwert der Galvano-Heimkur deutlich, da sie bequem und auf einfache Weise jederzeit zu Hause einsetzbar ist.
- In der heutigen Zeit mit ihren vielfältigen – und auch neuartigen - Belastungen wie psychosozialem Stress, Smog und anderen Schadstoffen kann eine Galvano-Hauskur auch als Präventivmaßnahme ein Segen sein für den selbstverantwortlich handelnden Menschen.
- Galvanische Feinströme bewirken auf Zellebene ein intensiveres Stoffwechselgeschehen. Im Körper angestaute Schlacken, die eine Intoxikationsgefahr für den Körper darstellen, werden infolge des stimulierten Zellstoffwechsels gezielt ausgeschieden. Dies hat beispielsweise einen heilenden und zugleich kosmetischen Effekt auf das Unterhaut- (Hautunreinheiten, Akne, Entzündungen) und Bindegewebe (Cellulites, Pölsterchen).

Anwendungshinweise

Schwache, kurzzeitig angewandte Impulse (z. B. Feinströme bis max. 1 mA) wirken stärkend und aktivierend auf den Zellstoffwechsel und die Zellenergieproduktion, wohingegen starke, dauerhafte Manipulationen das Zellsystem stören und im Endeffekt den gesamten Organismus destabilisieren.

Nachgewiesenermaßen gilt daher für die Anwendung: Je feiner (unter 1 mA) und je öfter angewendet, umso effektiver und anhaltender ist die Wirkung.

Die regelmäßige Anwendung der Galvanischen Feinstromtherapie, allein oder in Verbindung mit anderen geeigneten Heilmitteln (eine unerlässliche Begleitmaßnahme ist in diesem Zusammenhang beispielsweise die Überprüfung der Ernährungsgewohnheiten), hat nach allen bisherigen Erfahrungen die beste Aussicht auf einen nachhaltigen Erfolg. Tägliche Durchströmungen (einmal 20 Minuten, mehrmals fünf Minuten oder die Anwendung über die Nachtschaltung) bilden hierfür die Grundlage.

Da immer der gesamte Organismus durchströmt wird, was in der Endkonsequenz bedeutet, dass auch unentdeckte Problemstellen oder Störungsmanifestationen mitbehandelt werden - geschieht letztendlich eine Neustrukturierung im Sinne der ursprünglichen Ordnung.

Beachte: Obwohl die Anwendung auch leicht zu Hause als Heimkur durchgeführt werden kann, ist eine begleitende Konsultation des Arztes, Heilpraktikers oder Therapeuten trotzdem erforderlich.

Meine Erfahrungen mit der Feinstromtherapie

„Was ich mit dieser Heilweise (der Galvano-Therapie) erlebe, erfüllt mich mit Freude und Dank gegenüber meinem Schöpfer."

(Zitat Peter J. Moser, Heilpraktiker und Homöopath, der die Heimgeräte konstruierte, die seit 1896 in Gebrauch sind)

Die fast fünfzigjährige berufliche Arbeit mit der galvanischen Feinstromtherapie hat mir einen unermesslichen Erfahrungsschatz gebracht. In all den Jahrzehnten hat sie sich von den Therapieformen, die ich anwendete, am meisten bewährt - auch bei meiner eigenen Krebserkrankung vor 50 Jahren. Als eine der ersten informierte ich bereits vor Jahren über die Möglichkeiten dieser Therapieform. Und es ist auch heute noch mein Hauptanliegen, den Menschen diese optimale Art der Gesundheitspflege und Gesunderhaltung, gerade auch als Heimkur nahe zu bringen – heute mehr denn je. Auch ich wende sie täglich an und bin mit fast 79 Jahren leistungsfähig, lebensfroh und aktiv.

Ich arbeite ausschließlich mit den Originalgeräten nach Moser für medizinische und kosmetische Anwendungen. Sie haben neben einer Unterteilung von 1 mA in 100 Einheiten eine Nachtschaltung, was meiner Erfahrung nach z. B. bei der Versorgung Bettlägeriger

und Gelähmter oder dann, wenn tagsüber die Zeit dafür fehlt, ein ganz wesentlicher Aspekt ist.

Zu erwähnen ist auch, dass das Gerät neben der medizinischen und kosmetischen Anwendung auch für die Iontophorese (Ionenwanderung) einsetzbar ist. So können Medikamente, Tinkturen, homöopathische Präparate etc. über die Haut eingeschleust werden, womit diese Heilmittel nicht oral verabreicht werden müssen.

Fallbeispiele aus meiner Praxis

Arterienverkalkung

Der Patient war auf Grund seiner ernsthaft gestörten Durchblutung in beiden Beinen kaum noch bewegungsfähig. Es bestand die Gefahr des Absterbens der Beine. Auch ärztliche Maßnahmen blieben ohne Erfolg. Die seit zwei Jahren tägliche Feinstromanwendung erbrachte eine ärztlich nachgewiesene Besserung der Werte.

Schlaganfall mit linksseitiger Lähmung

Regelmäßiges tägliches Strömen wirkte sich unterstützend auf das Reha-Training aus und verbesserte im Verlaufe eines Jahres die Beweglichkeit des linken Armes und Beines. Der Patient kann heute wieder selbständig mit Stock und ohne fremde Hilfe laufen.

Geschwollene Füße, Fußgelenke, Unterschenkel

Nach einer Woche täglich mehrmaliger kurzer Anwendung verzeichnete die Patientin keine Schwellung mehr.

Kniegelenksarthrose

Die Patientin konnte wegen starker Schmerzen nur noch kurze Strecken laufen. Moorbäder, Schmerzmittel und Krankengymnastik brachten keinen Erfolg. Durch regelmäßiges Strömen trat nach kurzer Zeit bereits deutliche Besserung ein; längeres Laufen war ohne Schmerzen wieder möglich. Die Anwendung wird weiterhin täglich fortgeführt.

Knieverletzung

Nach einem Sturz mit dem Fahrrad war das Knie der Patientin heiß, stark angeschwollen und schmerzte. Eine Anwendung die ganze Nacht hindurch brachte morgens Schmerzfreiheit, und die Schwellung war vollständig verschwunden.

Wirbelfraktur

Die Patientin zog sich bei einem Sturz einen gebrochenen und einen angebrochenen Rückenwirbel zu; nach drei Monaten, während der sie zwei- bis dreimal täglich strömte, war die Wirbelsäule wieder intakt und ohne Schmerzen beweglich.

Fingergelenksarthrose

Obwohl der behandelnde Arzt ihr sagte: „Da kann man nichts machen“, war die Patientin nach drei Wochen täglicher Anwendung schmerzfrei. Die Finger sind sogar beweglicher als vorher.

Bronchitis

Die Patientin hatte nach ihrer Rückkehr von einer Reise eine hartnäckige Bronchitis. Durch die tägliche Feinstrombehandlung war die Entzündung nach drei Tagen verschwunden.

Literaturhinweise

Krebs, M.M.: Meine Therapien, mein Leben (2VHS)

Mueller, E.: Moderne Feinstromtherapie als Heimkur (Broschüre)

Zitka, W.: Wie führe ich eine galvanische Feinstromkur sinnvoll und erfolgreich durch? (alle drei zu beziehen über Informationszentrum Barsbüttel Tel./ Fax: 040 / 6700603)

Jacob, K., Mittwede, M.: Von der Starre der Krankheit in den Fluss der Gesundheit. Verlag für Medizin und Gesundheit 2003

1/6